Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 57 (1931)

Heft: 4

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Illustrierter Denksport

Der entlarvte Eisenbahndieb



Seit Wochen werden die Züge auf gewissen Strecken von einem Eisenbahndieb heimgesucht. Trotz aller Bemühungen ist es der Polizei bisher nicht einmal geglückt, eine Be-schreibung des Täters zu erlangen, der er-sichtlich seine äussere Erscheinung wiederholt verändert.

Alles deutet aber darauf hin, dass er in der Großstadt A. ansässig ist und stets von dort aus seine Raubfahrten anzutreten pflegt. Deshalb wird der Hauptbahnhof A. beson-

ders streng bewacht.

Zunächst vergeblich. Eines Tages aber lässt sich der sonst so raffinierte Verbrecher eine Nachlässigkeit zuschulden kommen, die ihm zum Verhängnis wird. Dem geübten Auge des Kriminalbeamten fällt sogleich auf, dass des Krimnalbeamten tallt sogieten auf, uass sich unter den hier im Bilde dargestellten Personen, die dem Zug kurz vor der Abfahrt zustreben, eine befindet, die aus einem besonderen Grund den stärksten Verdacht erregen muss. Der Beamte folgt ihr und auf Fahrt gelingt es ihm tatsächlich, sie auf frischer Tat zu ertappen.
Welche Person erregt Ihren Verdacht?

Und warum?

Der Afrikaflug

Der Mensch denkt, das Sandkorn lenkt! Walter Mittelholzer hat diese bit= tere Wahrheit erfahren und seinen Flug unterbrechen müffen, weil seines Motors Hirn gang versandet war.

Und ich hatte mir schon seinen Empfang hier so schön ausgedacht!

Als Anerkennung dafür, daß er die Sa= hara bezwungen, wollte ich ihm bei der Ankunft in Dübendorf eine wundervolle Sandtorte überreichen, die ihm gum Ehrentrunk sicher gut gemundet hätte. Auch eine delikate Platte mit Sand wichs hatte ich vorgesehen. Jett werde ich diese An= spielungen wohl unterlassen müssen, da er

bom Sande sicher mehr als genug, wie man fagt: die Nafe voll hat!

Ich werde ihm vorsichtig auf leisen Sandalen naben muffen, um erft zu er= proben, welcher Laune er ist, was die Sanduhr geschlagen hat.

Ist auch mein Verstand schon versan= bet? Kann denn eine Sanduhr schlagen? Dieser sandläufige, nein landläufige Ausdruck läßt sich nur auf neuzeitliche Me= talluhren anwenden.

Geftern Abend hing ich lange folchen Be= trachtungen nach, bis mir der gereizte Sandmann die müden Augen schloß.

Und im Traume, der meinen unruhigen Schlaf wie feinster Schwemmfand durch= rieselte, sah ich ungezählte kleine Mittelholzers am Himmel schwärmen. Sie waren zahlreich wie der Sand am Meere und verdunkelten den Horizont. Walter Mittelholzer aber war ihr Führer und Vater, der große Whne der Flieger des Sandfluggeschlechtes, der weit berühmte Sandammann ber Sahara. Seine Nachfahren hatten ihm den Titel "Kaiser der Sahara" verleihen wol-Ien, Mittelholzer lehnte aber bescheiden ab, erstens als unverbrüchlicher Anhänger der Demokratie, zweitens weil jener Titel noch von früher her ein Odium an sich trägt. Satte doch ein verrückter Franzose einmal die Welt als "Raiser der Sahara" belustigt. Der Berliner Komiker Otto Reutter hat ihm seiner Zeit die vielgesungene "Natio= nalhymne" verfaßt.

So fitt denn der gute Walter, ein Opfer des Flugsandes, mit seinem beschädigten

Sandpflug der Lüfte am fernen Meeresgestade und harrt auf Erfatteile. Man kann ihm nicht einmal in moralischer Anwand= lung zurufen "Bleibe im Lande ...!" Denn ein rechter Bo= gel muß fliegen, will weit, weit fliegen, besonders wenn ihm der Winter das Fluggelände un= wirtlich oder unbrauchbar macht.

Ein Zugvogel wie Mittelhol= zer braucht immer neue Land= schaft, besonnte Landschaft. Jett lauscht er dem Sange der Ra= narienvögel und sehnt sich nach seinen Freunden, denen er seit Jahren im Herzen und Jag verbunden.

Und wenn ich an ihn denke, an seine Einsamkeit, sein Mißgeschief - - Streu Sand dar

Er weiß Bescheid

"Ich foll Ihnen bestellen, der Herr ist nicht zu Hause, er ist nach Peking gereist!"

"Gut, dann warte ich!"

Miß Swigerland

Roch nicht geboren, ging bahin Die Schweizer Schönheitskönigin. Mit allen Reizen ward und Gaben Sie ichon in der Idee begraben.

Die demofratische Gewöhnung Migbilligt jede Art von Krönung Und fpürt den ftarken Widerfinn, Dag eine Landesfönigin,

Die zu dem hohen Amt erfürt wird, Anstatt zu herrschen, selbst regiert wird. Ja, eine Welt = B. m. b. S. Fühlt in der Bruft sich als Papa

Der schönen Mig, führt fie jum Schmaus Und übt ftolz Baterrechte aus, Bis ihr Interesse geht verloren Un dem Produkt, das fie geboren.

Miß Swißerland traf Miggeschid: Die Schweiz will bleiben Republik. Es beugt fein Anie bor feinem Thron, Wer auch drauf sigen mag, ihr Sohn.

Im "Bolt" lefen wir:

Im Chinesischen gibt es den Rosenamen R nicht. In ausländischen Sprachen spre= chen die Chinesen R wie L.

Die Nare führt jährlich 135,000 Kubikmeter Geröll in den Bregenzer Gee.

Richtigerweise berichtet solches die Zeitung unter der Rubrik "Merkwürdigkeiten auf allen Gebieten des Wiffens."



"Die Liebe ist doch das Salz des Lebens. Nicht." "Stimmt. Mir hat sie's versalzen!"